

ten Schatullen *liebdamisch* durch Tirschenreuth“ W. FRITSCH, Die lustigen Weiber von Wiesau, Frankfurt 2000, 160.
WBÖ IV,1147.

[**nest**]d. schlaftrunken: *nestdamisch* JUDENMANN Opf.Wb. 113.

[**rappel**]d. **1** wie →d.2b: *°rappedamisch* „dumm“ Taching LF.– **2** wie →d.4c, *°OB* vereinz.: *°rapidamisch* „aufbrausend“ Inzell TS.

[**roß**]d. in Pferde vernarrt, *°OB*, *°NB*, *°SCH* vielf., *°OP*, *°MF* vereinz.: *°dös war a ganz a Roßdamischer* Gäuboden; *der werd no ganz roßdamisch* Heimatbilder Chiemgau Nr.60 (1930) 414.

[**schlaf**]d. **1** wie →[*nest*]d., *°OB*, *°NB*, *SCH* vielf., Restgeb. mehrf.: *°mid dem kann ma vor 9 Uhr net redn, weil er bis dahin no schlafdamisch is* Gäuboden; *ho ich schlecht traamt öitza! sagt sie und is nu ganz schlaoufdaamisch* SCHEMM Neie Deas-Gsch. 116.– **2** schläfrig, müde, *OB*, *NB* vereinz.: *iatz wer i auf amoi ganz schlafdamisch* Dachau.
WBÖ IV,1147.

[**stock**]d. **1** wie →d.1a, *OB*, *NB* vereinz.: *stockdamisch* Margarethenrd FS; *Da werst ja mit der Zeit stockdamisch* EHBauer Weltgeschichte I 84.– **2** nicht bei Verstand.– **2a** †wie →d.2a: *Dö Bruathenn, dös ... stockdamösch Luada* SCHLICHT Dorftheater 105.– **2b** sehr dumm, einfältig: *stockdamisch* „dämlich“ Passau; *So stocktamisch war er einmal gewiß nicht!* LINKE Jahr 111.– **2c** völlig verrückt, närrisch, *NB* vereinz.: *schdoggdamösch* Kreuzbg WOS; *Schdogdamischa* BINDER Saggradi 196.– **3** wie →d.4c: *stockdamisch* wütend Kreuth MB.
WBÖ IV,1147.

[**über**]d. wie →d.3a: *°überdamisch* hochmütig Walleshsn LL. E.F

Damm

M., N. **1** (Ufer-)Böschung, *SCH* mehrf., *OB*, *NB*, *°OP* vereinz.: *Daam*, *Dämmla* „schmaler, abhängender Wiesstreifen“ Hfheggenbg FFB; *Oitza stellma die Wanna ... awaal aafm Damm aassa* SCHEMM Neie Deas-Gsch. 121.

2 Staudamm, künstlich errichteter Wall, *OB*, *NB*, *°OP* vereinz.: *°Dämmla baun* „tun Kinder“

Weiden; *Wia 's Wasser unterwascht den schönsten Damm* STEPLINGER Ovid 19; „ist bey den Isser Canall an der Aufbauung beyderseitiger *Dämmen* etwas außgesezt worden“ Mchn 1714 HIERL-DERONCO Lust zu bauen 209.

3 Bahn- od. Straßendamm, *NB* vereinz.: *Dâm* Bahnkörper, auf dem die Schienen liegen Aicha PA.– Phras.: *auf dem D. sein* gesund, kräftig; *°am Damm sa* Tirschenrth; *Auf:m Damm sei* „wieder bei voller Kraft“ CHRISTL Aichacher Wb. 264;– tüchtig, klug: *°am Damm saa* „auf Draht sein“ Wdsassen TIR; *aam Damm saa* „umsichtig“ SINGER Arzbg.Wb. 49.– *Ebbas auf'n Damm bringa* etwas fertig, zuwege bringen Traunstein.

Etym.: Mhd. *tam(m)* stm., germ. Wort unklarer Herkunft; PFEIFER Et.Wb. 200f.

SCHMELLER I,506.–WBÖ IV,529-531.

Abl.: *dämmen*.

Komp.: [**Bach**]d.: *Bochdamm* Bachufer Weiding OVI.

WBÖ IV,531.

[**Bahn**]d. Bahndamm, *OB*, *NB*, *OP* vereinz.: *Bändämm* Kochel TÖL; *Auf an bödäm bîn-y gläffa* KUEN Bair. 89.

WBÖ IV,531.

†[**Borzen**]d. Uferbefestigung mit Reisigbündeln (→*Borzen*): *wo denen Griesen ... Rinnen oder Wassergängen sich bezeigen, solches ... mit ... Porzen-Dammen ... befestiget werden* Lechshsn A 1706 LORI Lechrain II,514.

[**Prügel**]d. Knüppeldamm: *°Brückldamm* um das Haus oder durch sumpfigen Boden Fischbachau MB.

[**Teich(s)**]d. Ufer, Damm eines Teichs: *da Deichdamm* „staut das Wasser auf“ Naabdemenrth NEW; *er is immaghupft am Teichsdamm und haout a paar Bäicha* [Schreie] *gmacht* SCHMIDT Säimal 70.

WBÖ IV,531.

[**Knüppel**]d. wie →[*Prügel*]d., *°NB*, *°OP* vereinz.: *°Knüppldamm* „Prügelweg durch sumpfige Waldwege“ Frauenau REG.

†[**Weiher**]d. wie →[*Teich(s)*]d.: *dan gegen dem Aigen vber hanns Dolesen zue Rosenberg vntersten Weiherthamb zur Rechten* 1620 StA Am-